

NACHRICHTEN

FACHSTELLE SUCHT

Kurs soll Rauchern beim Aufhören helfen

Singen (jb) Neue Kurse „Rauchfrei in sechs Wochen“ bietet die Fachstelle Sucht in Singen an. Sie wurden von der Universität Tübingen entwickelt und gelten derzeit als die wirksamste und erfolgreichste Methode, um mit dem Rauchen aufzuhören, wie die Fachstelle Sucht in ihrer Pressemitteilung erklärt. Die Kurse finden über sechs Termine statt und werden von den Krankenkassen bezuschusst. Kurs 1: Dienstag, 14. Januar, um 18.30 Uhr; Kurs 2: Donnerstag, 30. Januar, um 12.30 Uhr in den Räumen der Fachstelle Sucht, Julius-Bührer-Straße 4, DAS 1, 78224 Singen. Anmeldung und nähere Informationen unter (0 77 31) 91 24 00 oder per Mail fs-singen@bw-lv.de.

BILDUNGSZENTRUM

Andreas Knapp liest aus spirituellem Tagebuch

Singen – Andreas Knapp, Priester und Dichter, leitete viele Jahre das Priesterseminar in Freiburg. Im Jahr 2000 schloss er sich dem Orden der „Kleinen Brüder vom Evangelium“ an. Heute lebt er mit drei Mitbrüdern in einem Plattenbau in Leipzig, wo er sich in der Gefängnisbesuche und Flüchtlingsarbeit engagiert. Fern jeder menschlichen Zivilisation lebte Andreas Knapp 40 Tage lang in einer Einsiedelei mitten in der Sahara. In seinem Tagebuch „Hinter den Dünen der Brunnen“ erzählt er vom Zauber der Landschaft und von der Schönheit des Lichtes. Das Geheimnis von Leben und Tod ist ständig präsent. Seine Lesung am Mittwoch, 22. Januar, 19 Uhr im Bildungszentrum Singen nimmt die Besucher mit auf eine spirituelle Reise zu den Quellen des Lebens. Weitere Informationen unter: Bildungszentrum Singen, Zelglestraße 4, Telefon (0 77 31) 98 25 90, info@bildungszentrum-singen.de

ONKO-CAFÉ

Yoga-Übungen bei Krebserkrankung

Singen – Das nächste Onko-Café des Krebszentrums Hegau-Bodensee findet am Freitag, 24. Januar, von 14.30 bis 16 Uhr im Onko-plus Raum des Hegau-Bodensee Klinikums Singen, 2. OG, in der Virchowstraße 10 statt. Diesmal dreht sich im Onko-Café alles um die Wirkung und Inhalte von Yoga. Die Hatha-Yoga-Lehrerin Barbara Baumgartner stellt die leicht bis mäßig fordernden Bewegungen und mentalen Übungen des Yoga Sana vor. Alle Interessierten sind willkommen. Um Anmeldung wird gebeten bei Anja Dürr-Pucher, Koordinatorin des Krebszentrums Hegau-Bodensee, (0 77 31) 89-13 04 (ggfs. AB), oder per Mail unter anja.duerr-pucher@glkn.de.



Bei der Vergabe der Agenda-Preise im Bürgersaal: Im Bild hinten (von links) Christof Pilejczyk, Ute Schürmann, Karin Leyhe-Schröpfer (alle von „Herzlich unverpackt“) und Reinhard Zedler (Moderator) sowie vorn (von links) Sajma Sijecic (Anerkennungspreisträgerin), Christina Sjögren, Christina Schwager (Leiterin Kinderhaus St. Lucia), Sabine te Brake (Kinderhaus St. Lucia), Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bernd Stephan von der Sparkasse Hegau-Bodensee. BILDER: SUSANNE GEHRMANN-RÖHM

Singen vergibt Agenda-Preise

- Auszeichnung für Projekte zur Müllvermeidung
- Stadt und Sparkasse bezahlen 5000 Euro

VON SUSANNE GEHRMANN-RÖHM

Singen – Müllvermeidung und der Verzicht auf Plastikverpackungen sind seit längerem ein Thema, das die Menschen bewegt. Umso logischer ist es, dass die Agenda-Preise für das Jahr 2019 an zwei Initiativen gehen, die sich um dieses Thema kümmern. Zum einen erhielt die Initiative „Herzlich unverpackt“ einen Agenda-Preis, zum anderen ging ein Preis an das Kinderhaus St. Lucia. Die Preise sind jeweils mit 2400 Euro dotiert. Außerdem überreichte Schirmherr Oberbürgermeister Bernd Häusler zusammen mit Bernd Stephan von der Sparkasse Hegau-Bodensee einen Anerkennungspreis an Sajma Sijecic.

„Was alle angeht, können nur alle lösen“ – mit diesem Zitat von Friedrich Dürrenmatt endete die Einführung der Initiatoren des Unverpackt-Ladens, der am 2. Mai am Herz-Jesu-Platz eröffnet wird. Ute Schürmann und ihre Mitstreiter zeigten zu Beginn der Preisverleihung im Bürgersaal mit einem Sketch auf, warum sie das Thema anpacken. Sie zitierten Zahlen aus dem Plastikatlas 2019 und kamen zu dem Schluss: „Wir müssen alle etwas tun, oder?“ Nach Konstanz fahren, um unverpackt einkaufen zu können, sei nicht die Lösung. Deshalb habe man beschlossen, einen Laden in Singen zu eröffnen. Im März 2019 gründeten 16 Menschen die Genossenschaft. Bislang haben 116 Menschen ihre Bereitschaft bekundet, Anteile zu erwerben.

Dass Umweltbewusstsein bereits im Kindergartenalter beginnt, das hat das Kinderhaus St. Lucia im Jahr 2019 mit einem besonderen Projekt vorgebracht. Bereits bei der Projektschmiede im Januar 2019 war es angekündigt worden und bis zu den Sommerferien in der Einrichtung durchgeführt worden, so Laudatorin Renate Weißhaar.



Die Initiative „Herzlich unverpackt“ stellt ihr Projekt mit einem Sketch vor.

Die lokale Agenda 21

Der Gemeinderat hat bereits im Jahr 1998 der Erarbeitung einer lokalen Agenda 21 zugestimmt. Im November 1999 fand die Auftaktveranstaltung statt. Die erste Projektgruppe „Stadtspark 21“ beschäftigte sich damals damit, wie es mit dem Landeshausgelände danach weiter gehen kann. Der erste Agenda-Preis wurde im Jahr 2004 vergeben. Bei der Verlei-

hung für 2019 beteiligte sich die Sparkasse Hegau-Bodensee mit 2500 Euro, der gleiche Betrag kommt noch einmal von der Stadt Singen. 2018 war die Verleihung ausgesetzt worden und stattdessen war im Januar 2019 eine Projektschmiede veranstaltet worden. Die Vermeidung von Müll stand dabei im Vordergrund.

Den Plastikatlas kann man auf der Internetseite des BUND herunterladen: www.bund.net/publikationen

Die Kinder hatten sich auf vielfältige Weise mit dem Thema Müll und seiner Vermeidung beschäftigt. Nachdem sie eine Woche lang Müll gesammelt hatten, der durch Verpackungen wie Pausenbrote angefallen war, hätten sie gar nicht glauben können, wie viel Müll da zusammengekommen war. Gemeinsam mit den Eltern sei ein Frühstück organisiert worden, es wurde Müll in der Umgebung gesammelt und in den entsprechenden Containern entsorgt. Die Kinder hätten aber auch viel Freude am Papierschnitzeln aus Altpapier und dem anschließenden Herstellen von Perlen gehabt, so Weißhaar. Auch Fantasieobjekte aus Elektroschrott seien entstanden und das Kinderhaus habe sich an der Aktion „Singen macht sauber“ beteiligt. „Wenn Kinder so früh lernen, Müll zu vermeiden, kann man hoffen,

dass sie es als Jugendliche und Erwachsene auch machen“, sagte Weißhaar. Stephanie Esch (Preisträgerin 2017), die die Laudatio für „Herzlich unverpackt“ hielt, appellierte an die Verwaltung und die Räte, dass Vorhaben zukünftig immer unter den Gesichtspunkten des Klimawandels entschieden werden mögen. „Wir haben viel zu lange geredet“, sagte sie. Einen Anerkennungspreis in Höhe von 200 Euro bekam Sajma Sijecic. „Sie hat aus eigener Initiative ihren Beitrag für eine lebenswerte Umwelt geleistet und beispielsweise eine Stadtputzete organisiert“, so Laudatorin Anita Stadelhofer.

Neben den Geldpreisen gab es drei „Oscars“, hergestellt von Menschen eines AWO-Projektes sowie Speckbretchen, die das Team Pirmin des Caritasverbands produziert hatte.

Umweltverbände nutzen Stromtrassen

Beim Seminar des „Dialogforum Erneuerbare Energien und Natur-

für den Naturschutz bietet bisher zu wenig genutztes Potenzial. Lebensräume

tioniert eine gute Zusammenarbeit bei der Planung und Umsetzung. Die

